

## Jahresbericht 2005 der Technischen Kommission

Das Jahr 2005 kann als ein ruhiges und somit normales Jahr für die TK bezeichnet werden. Eigentlich gab es sogar weniger Arbeit, da der Offiziers-Weiterbildungskurs im *ifa* stattfand und die Bezirke somit entlastet wurden.

Die TK setzte sich im 2005 wie folgt zusammen:

- Costeggioli Romeo, Olten, Präsident
- Bammert Dieter, Lostorf, Mitglied
- Klaiber Alessandro, Gretzenbach, Mitglied

Alle drei sind ausgebildete Feuerwehrinstruktoren der SGV.

Die TK ist im 2005 zu drei Sitzungen zusammengekommen und hat die anstehenden Aufgaben und Probleme diskutiert und behandelt.

Die Kurse 2005 konnten erneut planmässig abgehalten werden und wurden von der TK besucht. Die Beteiligung an den Kursen war im 2005 im Allgemeinen besser als im Vorjahr und es waren weniger entschuldigte- und unentschuldigte Absenzen zu verzeichnen. Hier ein Dank an die Feuerwehrkommandi, welche sich meinen letztjährigen Aufruf zu Herzen nahmen. Trotzdem besteht hier noch immer Verbesserungspotential.

Grundsätzlich bewährt hat sich die Online-Anmeldung via Internet. Wir werden diese, bis die SGV eine kantonsweite Internetlösung anbieten wird, auf Bezirksebene weiterführen. Von der Beschaffung einer vor einem Jahr noch in Erwägung gezogenen, bezirkseigenen Datenbank sehen wir deshalb aus Kostengründen ab.

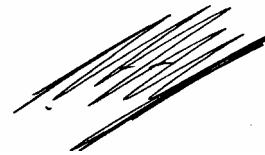
Der EK 11 wurde von 93 Teilnehmern besucht. Dieser Mammutkurs konnte dank hervorragender Planung und Durchführung wie vorgesehen abgehalten werden und erstmals wurden auch noch nicht brevetierte Instruktoren, begleitet vom stellvertretenden Feuerwehrinspektor, René Fröhlicher, eingesetzt, was sich bewährt hat. Ebenfalls bewährt hat sich die Zusammenarbeit beim EK 17 und beim Offiziersvorbereitungskurs mit den Bezirken Thal und Gäu. Wir werden diese auch im 2006 fortführen.

Über die zum Teil höheren Kurskosten als in anderen Bezirken wurde im Rahmen des Kommandantenrapportes diskutiert. Der EK 11, so wie er heute angeboten wird, entspricht den modernen Anforderungen der Feuerwehr und ist der wichtigste Kurs für Neueinsteiger in das Feuerwehrwesen; dies kostet einmal Geld. Die Betriebsstoffe werden nicht mehr vergütet, alle waren sich einig, dass die Feuerwehren die Fahrzeuge selbst wieder auftanken und somit können Kosten gespart werden.

Für landesweites Aufsehen hat ein aus dem EK 14 publiziertes Foto gesorgt, wo die Atemschutzmasken der Teilnehmer mit Kehrrichtsäcken abgedeckt waren. Dies hatte zur Folge, dass dieses Vorgehen seitens der SGV verboten wurde. Ferner wurde der Kurskommandant von verschiedenster Seite her kritisiert und mit Telefonanrufen oder E-Mails belästigt, was wir als unfair erachten. Um ähnliches zu vermeiden, wird die TK in Zukunft Fotos vor deren Veröffentlichung sichten und zur Publikation freigeben.

Da eine Betriebswehr noch nach dem Anmeldeschluss Anmeldungen eingereicht hat, mussten wir für den EK 14 vom zweiten Kursdatum Gebrauch machen und Feuerwehren vom ersten Kurs auf den zweiten umbuchen. Wir haben daraus gelernt und bieten im 2006 wiederum zwei Kursdaten an, wo die einzelnen Feuerwehren bereits im Rahmen des Kommandantenrapportes fest zugeteilt wurden und hoffen somit auf eine gleichmässige Auslastung.

Ich möchte an dieser Stelle meinen Kameraden in der TK für die sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit danken. Ferner danke ich den Feuerwehren, welche zum guten Gelingen von Kursen Material und die Infrastruktur zur Verfügung gestellt haben. In diesen Dank ist auch die tatkräftige Unterstützung durch den Bezirksvorstand und die SGV mit eingeschlossen.



Romeo Costeggioli  
Präsident TK BFVOG

4600 Olten, 1. Januar 2006/roc